

USDA erwartet Rekordernte bei Mais

13.05.2013 | [Eugen Weinberg \(Commerzbank\)](#)

Energie

Belastet durch einen stärkeren US-Dollar geben die Ölpreise zum Wochenaufstart nach. Der Brentölpreis fällt am Morgen auf 103 USD je Barrel, der WTI-Preis auf 95 USD je Barrel. Der Ölmarkt bleibt überversorgt. Die US-Rohöllagerbestände befinden sich auf Rekordniveau. Die Benzinorräte in der Region Amsterdam-Rotterdam-Antwerpen (ARA) liegen auf einem 5-Jahreshoch. Laut OPEC-Monatsbericht bestehen für die globale Ölnachfrage ausgehend von China Abwärtsrisiken, auch wenn das Kartell im zweiten Halbjahr mit einer stärkeren Ölnachfrage und einem steigenden Bedarf an OPEC-Öl rechnet. Die Internationale Energieagentur (IEA) dürfte morgen in ihrem mittelfristigen Ölmarktausblick die Prognose für das Ölangebot außerhalb der OPEC deutlich nach oben nehmen und damit der rasant steigenden Schieferölproduktion in den USA Rechnung tragen. Es bedarf daher positiver Nachrichten zur Nachfrage, damit die Ölpreise steigen.

Aus diesem Grund gilt es auf die zahlreichen US-Konjunkturdaten zu achten, welche in dieser Woche veröffentlicht werden, u.a. die Einzelhandelsumsätze heute, die Industrieproduktion am Mittwoch und die Baubeginne sowie der Philly Fed Index am Donnerstag. Die spekulativen Finanzanleger haben in der Woche zum 7. Mai ihre Netto-Long-Positionen bei WTI auf den höchsten Stand seit Mitte Februar ausgeweitet und damit zum vorherigen Preisanstieg beigetragen. Dies bedeutet gleichzeitig Rückschlagspotenzial, falls sich die Anleger wieder zurückziehen, wenn sich die Erwartung steigender Preise nicht erfüllt. Die ICE veröffentlicht die entsprechenden Daten für Brent am Mittag.

Edelmetalle

Der Goldpreis ist am Freitag auf ein 2-Wochentief von 1.420 USD je Feinunze gefallen. Neben dem festeren US-Dollar belasteten Anschlussverkäufe nach dem Unterschreiten der wichtigen Unterstützung bei 1.440 USD. Kurzfristig droht ein weiterer Preisrückgang in Richtung 1.400 USD, da nach dem heutigen Feiertag Akshaya Tritiya in Indien ein wichtiger nachfrage-treibender Faktor fehlen wird und die in dieser Woche anstehenden US-Verbraucherpreisdaten einen weiteren Rückgang der Inflationsrate anzeigen dürften. Der Rückzug der kurzfristigen Finanz- und ETF-Anleger setzt sich unterdessen fort. Die spekulativen Netto-Long-Positionen fielen in der Woche zum 7. Mai um weitere 3 Tsd. Kontrakte. Die Bestände der von Bloomberg erfassten Gold-ETFs fielen am Freitag um 14 Tonnen auf den niedrigsten Stand seit Juli 2011.

Bei Platin und Palladium richtet sich der Blick auf den heute zur Veröffentlichung anstehenden Halbjahresbericht von Johnson Matthey. Der größte Platinverarbeiter dürfte darin beträchtliche Angebotsdefizite bei Platin und Palladium für 2012 bekanntgeben und auch für 2013 Marktdefizite in Aussicht stellen. Dafür sprechen bei Platin die Angebotsprobleme in Südafrika und bei Palladium die nachlassenden russischen Reserveverkäufe und die robuste Verfassung der Automobilmärkte in den USA und China. Der weltgrößte Palladiumproduzent Norilsk Nickel erwartet für 2013 eine Ausweitung des Defizits bei Palladium um 25% auf 1 Mio. Unzen. Die Preise für Platin und Palladium bleiben daher fundamental gut unterstützt.

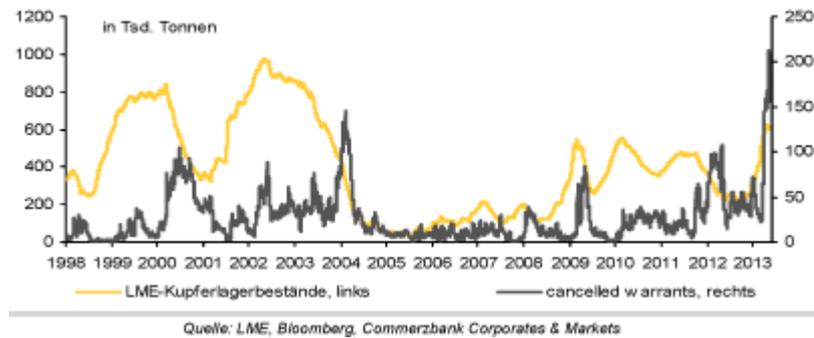
Industriemetalle

Die Kupferpreise haben sich in den letzten Tagen zwar wieder etwas stabilisiert, die Spannung unter der Oberfläche steigt allerdings aus unserer Sicht stark an. Als einen Hinweis darauf sehen wir den jüngsten massiven Anstieg der sog. cancelled warrants, deren Anzahl am Freitag um rund 55 Tsd. Tonnen bzw. 35% gestiegen ist (Grafik des Tages) und mit 212,9 Tsd. Tonnen den höchsten Stand seit Beginn der Aufzeichnung in 1997 markiert. Damit sind derzeit mehr als 1% der weltweiten Kupferproduktion zur Auslieferung aus den LME-Lagerhäusern gemeldet worden. Die LME-Lagerbestände haben ihr vorläufiges Hoch bereits im April erreicht. Auch fallen seit Wochen die Lagerbestände an der SHFE, die in der Vorwoche erneut um 18,7 Tsd. Tonnen auf den niedrigsten Stand seit Oktober 2012 zurückgingen. Berücksichtigt man gleichzeitig den massiven Anstieg der Anzahl "offener Kontrakte" an der LME, kann man die steigende Spannung am Kupfermarkt buchstäblich spüren.

Noch sind die Großanleger bei Kupfer laut der jüngsten Statistik der CFTC mehrheitlich negativ gestimmt, wobei die Netto-Shorts per 7. Mai bei 16,8 Tsd. Kontrakten liegen. Allerdings markiert der Pessimismus der

Anleger häufig eine Trendwende am Markt, weil die negativen Nachrichten so bereits in den Preisen berücksichtigt werden. Auch deshalb reagieren die Metalle u.E. heute nicht enttäuscht auf die chinesischen Konjunkturdaten für April, die etwas unter den Erwartungen lagen. Dies liegt aber auch an den hohen Erwartungen: denn ein Anstieg der Anlageinvestitionen um 20,6% und der Industrieproduktion um 9,3% kann man kaum als eine Enttäuschung interpretieren, auch wenn 21% bzw. 9,4% erwartet wurden.

GRAFIK DES TAGES: Steigende "cancelled warrants" oft Vorbote einer Einengung



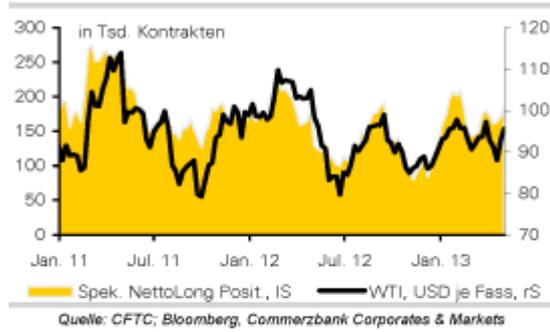
Agrarrohstoffe

Am Freitag nahm das US-Landwirtschaftsministerium (USDA) erstmals die kommende Saison 2013/14 in seine Prognosen auf. Größere Preisausschläge blieben aus, da die USDA-Einschätzungen nicht weit von den Markterwartungen abweichen. Bei Mais soll es in 2013/14 in den USA zu einer Rekordernte von 359 Mio. Tonnen kommen. Das wäre ein Plus von 31% gegenüber dem von Dürre gezeichneten Jahr 2012. Im Februar lag eine erste Schätzung für die US-Ernte 2013 noch 10 Mio. Tonnen höher. Inzwischen mussten Abstriche gemacht werden, nachdem die Aussaat so langsam wie seit Jahrzehnten nicht vorangeht. Das kritische Zeitfenster bis Mitte Mai schließt sich nun, so dass sich das USDA zur Annahme etwas niedrigerer Erträge gezwungen sah.

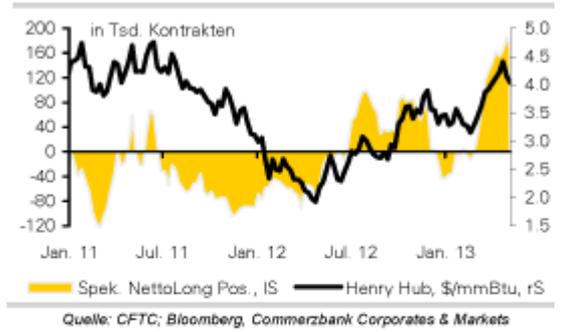
Die unterstellte Anbaufläche blieb dagegen im Vergleich zur Schätzung von Ende März unverändert. Da auch weltweit mit Hilfe von hohen Ernten in Südamerika und der Schwarzmeerregion ein neuer Ernterekord aufgestellt werden soll, wird für den globalen Maismarkt in der Saison 2013/14 ein Überschuss von knapp 30 Mio. Tonnen prognostiziert. Die starke Ausweitung des Angebots spricht für fallende Maisnotierungen im Jahresverlauf. Mit 6 Mio. Tonnen dürfte der Überschuss bei Weizen deutlich geringer ausfallen. Eine geringere US-Ernte soll durch Produktionszuwächse vor allem in der Schwarzmeerregion, aber auch in der EU, Australien und Kanada mehr als ausgeglichen werden.

CFTC Daten: Netto-Long Positionen spekulativer Finanzanleger vs. Preis

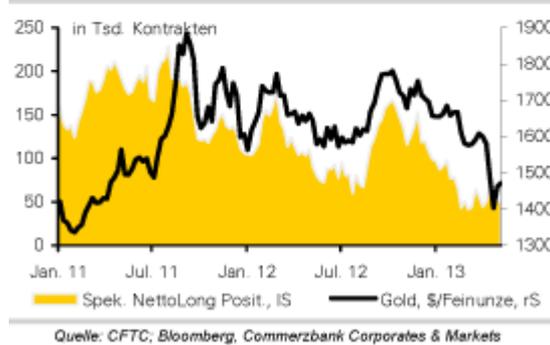
GRAFIK 1: Öl (WTI)



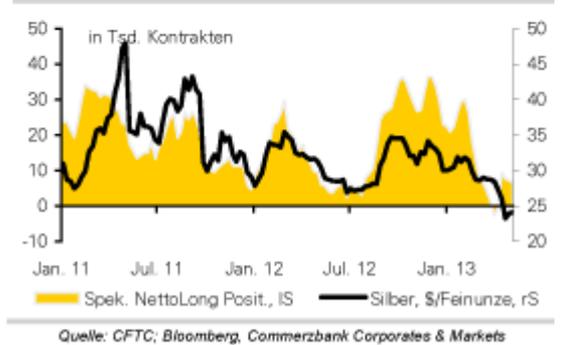
GRAFIK 2: Gas (Henry Hub) (Futures plus Swaps)



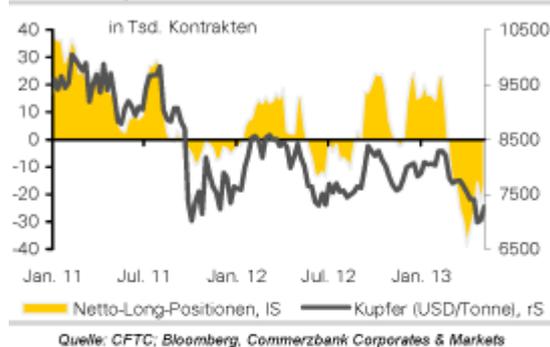
GRAFIK 3: Gold



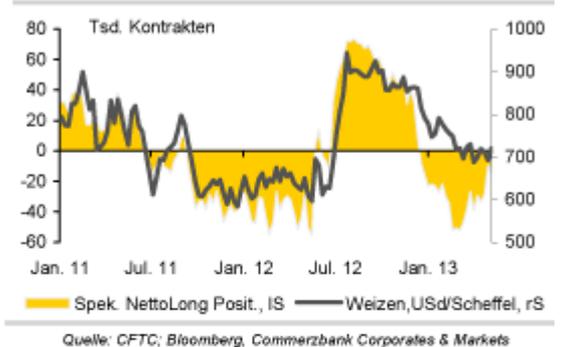
GRAFIK 4: Silber



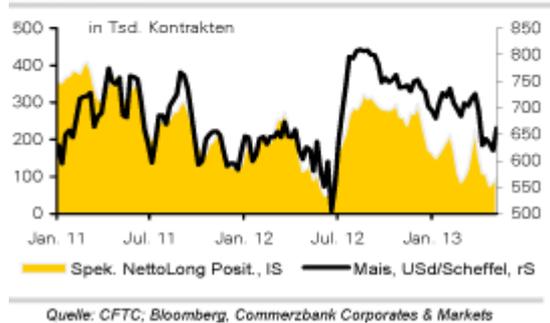
GRAFIK 5: Kupfer



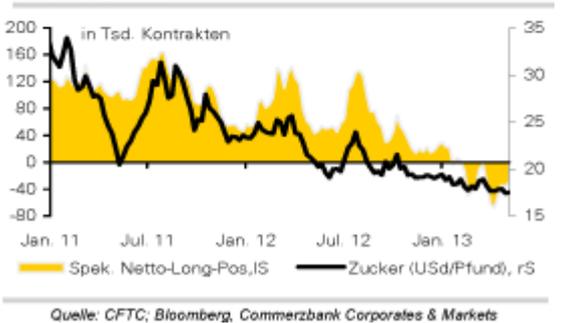
GRAFIK 6: Weizen



GRAFIK 7: Mais

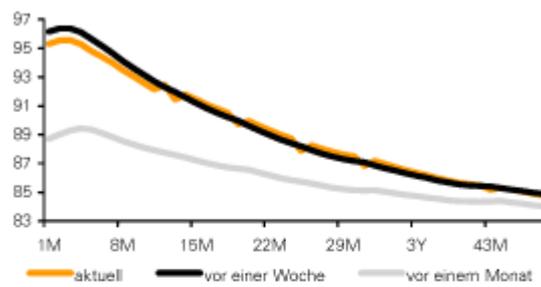


GRAFIK 8: Zucker



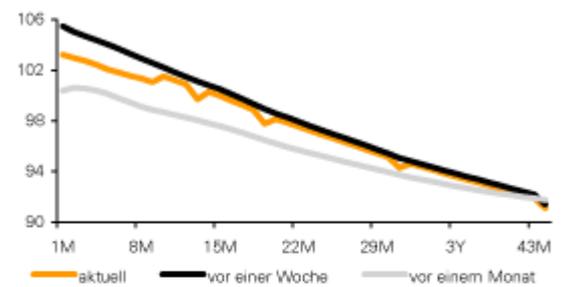
Terminkurven ausgewählter Rohstoffe: aktuell, vor einer Woche und vor einem Monat

GRAFIK 9: Terminkurve Ölmarkt (WTI)



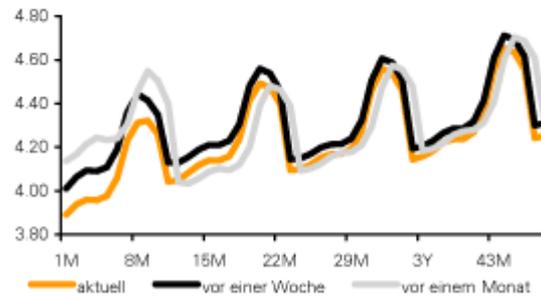
Quelle: NYMEX; Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

GRAFIK 10: Terminkurve Ölmarkt (Brent)



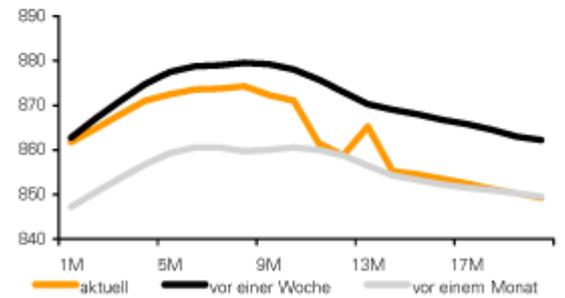
Quelle: ICE; Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

GRAFIK 11: Terminkurve Gasmarkt (Henry Hub)



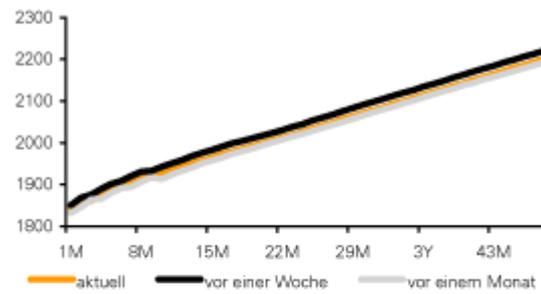
Quelle: NYMEX; Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

GRAFIK 12: Terminkurve Gasöl (ICE)



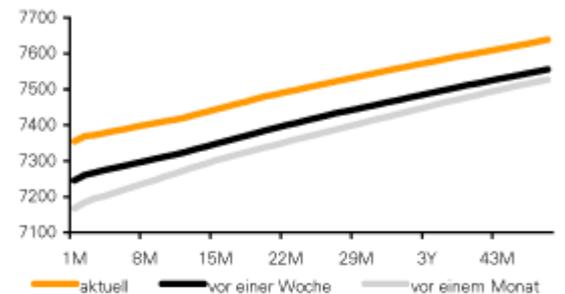
Quelle: ICE; Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

GRAFIK 13: Terminkurve Aluminium (LME)



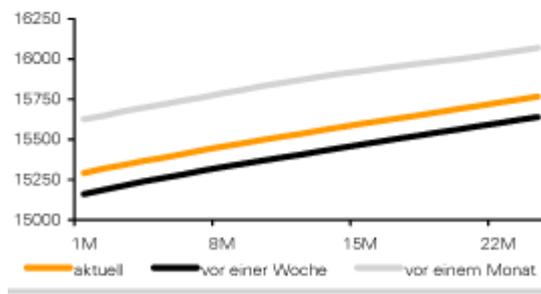
Quelle: LME; Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

GRAFIK 14: Terminkurve Kupfer (LME)



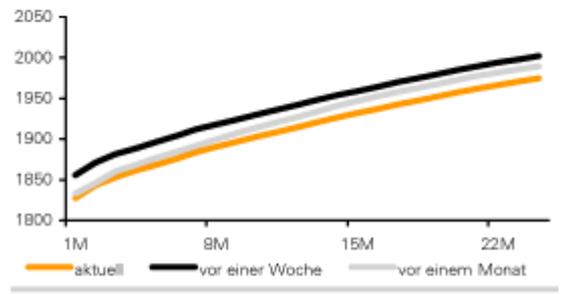
Quelle: LME; Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

GRAFIK 15: Terminkurve Nickel (LME)



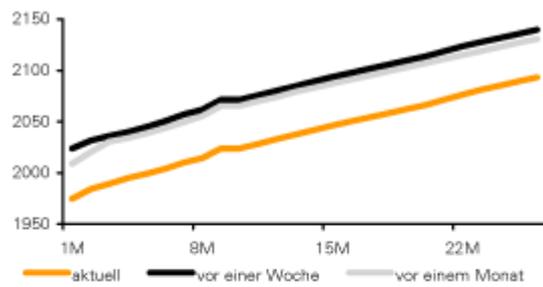
Quelle: LME; Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

GRAFIK 16: Terminkurve Zink (LME)



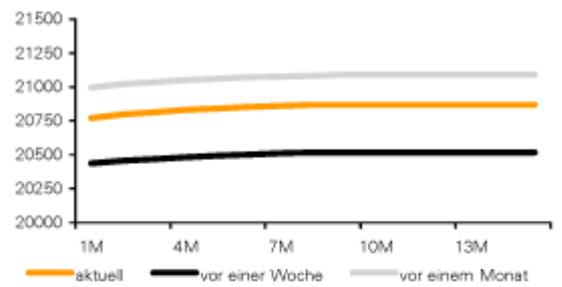
Quelle: LME; Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

GRAFIK 17: Terminkurve Blei (LME)



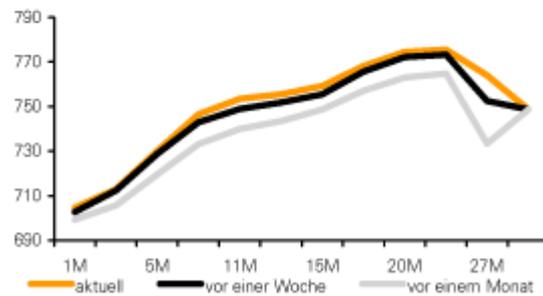
Quelle: LME; Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

GRAFIK 18: Terminkurve Zinn (LME)



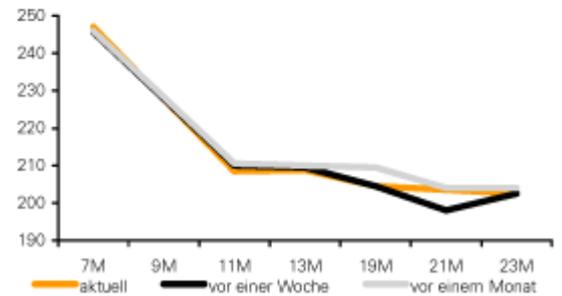
Quelle: LME; Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

GRAFIK 19: Terminkurve Weizen (CBOT)



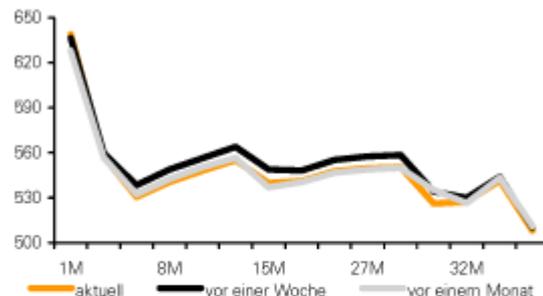
Quelle: CBOT; Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

GRAFIK 20: Terminkurve Weizen (MATIF)



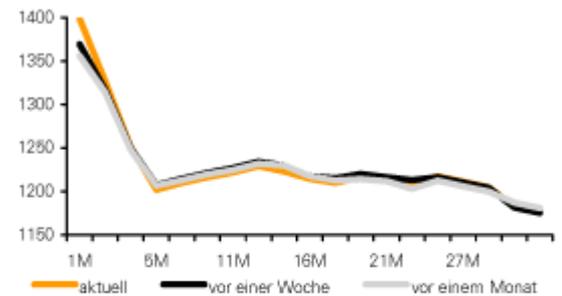
Quelle: LIFFE; Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

GRAFIK 21: Terminkurve Mais (CBOT)



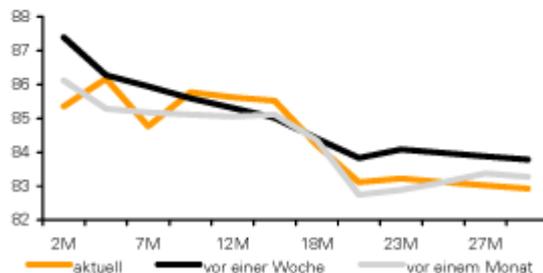
Quelle: CBOT; Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

GRAFIK 22: Terminkurve Sojabohnen (CBOT)



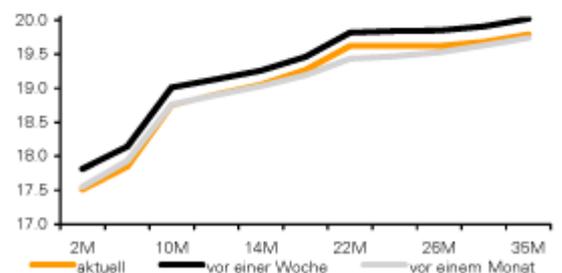
Quelle: CBOT; Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

GRAFIK 23: Terminkurve Baumwolle (NYBOT)



Quelle: NYBOT; Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

GRAFIK 24: Terminkurve Zucker (NYBOT)



Quelle: NYBOT; Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

Preise

Energie 1)	aktuell	1 Tag	1 Woche	1 Monat	2013
Brent Blend	103.9	-0.5%	-2.1%	0.1%	-7%
WTI	96.0	-0.4%	-0.9%	4.4%	4%
Benzin (95)	957.5	-0.1%	1.8%	-1.9%	0%
Gasöl	851.8	-2.2%	-0.1%	0.7%	-7%
Diesel	875.3	-2.3%	-1.5%	-3.7%	-7%
Kerosin	912.0	-2.2%	-0.2%	-4.2%	-9%
Erdgas HH	3.91	-1.8%	-3.0%	-7.8%	16%
Industriemetalle 2)					
Aluminium	1870	-1.1%	-0.2%	1.3%	-9%
Kupfer	7375	0.3%	2.1%	0.2%	-6%
Blei	1994	-1.1%	-1.3%	-1.8%	-14%
Nickel	15360	0.5%	1.7%	-2.3%	-9%
Zinn	20825	0.5%	2.8%	-4.3%	-10%
Zink	1859	-0.7%	-0.9%	-0.4%	-10%
Edelmetalle 3)					
Gold	1448.2	-0.7%	-2.6%	-3.5%	-15%
Gold (EUR)	1114.7	-1.0%	-1.7%	0.7%	-13%
Silber	23.9	0.6%	-1.8%	-9.3%	-22%
Platin	1494.0	-0.8%	-1.1%	0.1%	-3%
Palladium	707.9	-0.2%	0.9%	-0.7%	0%
Agrarrohstoffe 1)					
Weizen MATIF	247.0	0.7%	-0.7%	0.7%	-1%
Weizen CBOT	704.3	-2.7%	0.3%	-2.1%	-9%
Mais	636.3	-1.9%	0.4%	-0.4%	-8%
Sojabohnen	1399.0	-0.7%	2.1%	1.4%	-1%
Baumwolle	86.5	-1.6%	-2.5%	-2.7%	13%
Zucker	17.43	0.5%	-1.7%	-1.8%	-10%
Kaffee Arabica	144.5	-0.1%	1.8%	5.2%	0%
Kakao	2300	-2.1%	-4.8%	3.1%	3%
Währungen 3)					
EUR/USD	1.2989	-0.4%	-0.8%	-0.6%	-2%

Lagerbestände

Energie*	aktuell	1 Tag	1 Woche	1 Monat	1 Jahr
Rohöl	395514	-	0.1%	1.8%	4%
Benzin	215074	-	-0.4%	-2.5%	4%
Destillate	117564	-	1.6%	4.1%	-3%
Ethanol	16847	-	-1.1%	-3.6%	-21%
Rohöl Cushing	49149	-	-1.3%	-0.1%	11%
Erdgas	1865	-	5.0%	10.6%	-28%
Gasöl (ARA)	2299	-	3.1%	-6.7%	-4%
Benzin (ARA)	1068	-	7.4%	11.4%	55%
Industriemetalle**					
Aluminium LME	5146650	-0.1%	-0.3%	-1.1%	4%
Shanghai	464411	-	-0.7%	-8.1%	34%
Kupfer LME	604250	-0.2%	-1.9%	2.8%	175%
COMEX	85821	-0.1%	-0.4%	8.3%	25%
Shanghai	195043	-	-8.8%	-19.4%	4%
Blei LME	245425	-0.7%	-3.3%	-5.7%	-30%
Nickel LME	178194	-0.1%	-0.2%	6.3%	68%
Zinn LME	14085	0.5%	0.4%	-2.4%	-3%
Zink LME	1043425	-0.1%	-1.6%	-8.0%	12%
Shanghai	300198	-	-0.5%	-7.1%	-15%
Edelmetalle***					
Gold	71627	-0.6%	-1.5%	-8.1%	-7%
Silber	624906	0.0%	0.1%	-0.2%	11%
Platin	1689	-0.6%	-0.6%	-0.6%	23%
Palladium	2098	-0.2%	-1.5%	-0.9%	7%

Quelle: DOE, FJK, LME, COMEX, SHFE, Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

Veränderungen gegenüber Vorperiode in %

¹⁾ MonatsForward, ²⁾ LME, 3 MonatsForward, ³⁾ Kassa

* US-Lagerbestände Rohöl, Ölprodukte und Ethanol in Tsd Barrel, US-Erdgasbestände in Mrd. Kubikfuß, ARA-Bestände in Tsd. Tonnen

** Tonnen, *** ETF-Bestände in Tsd Unzen

© Eugen Weinberg
Senior Commodity Analyst

Quelle: Commerzbank AG, Corporates Markets

Diese Ausarbeitung dient ausschließlich Informationszwecken und stellt weder eine individuelle Anlageempfehlung noch ein Angebot zum Kauf oder Verkauf von Wertpapieren oder sonstigen Finanzinstrumenten dar. Sie soll lediglich eine selbständige Anlageentscheidung des Kunden erleichtern und

ersetzt nicht eine anleger- und anlagegerechte Beratung. Die in der Ausarbeitung enthaltenen Informationen wurden sorgfältig zusammengestellt. Eine Gewähr für die Richtigkeit und Vollständigkeit kann jedoch nicht übernommen werden. Einschätzungen und Bewertungen reflektieren die Meinung des Verfassers im Zeitpunkt der Erstellung der Ausarbeitung und können sich ohne vorherige Ankündigung ändern.

Dieser Artikel stammt von [Rohstoff-Welt.de](https://www.rohstoff-welt.de)

Die URL für diesen Artikel lautet:

<https://www.rohstoff-welt.de/news/42993--USDA-erwartet-Rekordernte-bei-Mais.html>

Für den Inhalt des Beitrages ist allein der Autor verantwortlich bzw. die aufgeführte Quelle. Bild- oder Filmrechte liegen beim Autor/Quelle bzw. bei der vom ihm benannten Quelle. Bei Übersetzungen können Fehler nicht ausgeschlossen werden. Der vertretene Standpunkt eines Autors spiegelt generell nicht die Meinung des Webseiten-Betreibers wieder. Mittels der Veröffentlichung will dieser lediglich ein pluralistisches Meinungsbild darstellen. Direkte oder indirekte Aussagen in einem Beitrag stellen keinerlei Aufforderung zum Kauf-/Verkauf von Wertpapieren dar. Wir wehren uns gegen jede Form von Hass, Diskriminierung und Verletzung der Menschenwürde. Beachten Sie bitte auch unsere [AGB/Disclaimer!](#)

Die Reproduktion, Modifikation oder Verwendung der Inhalte ganz oder teilweise ohne schriftliche Genehmigung ist untersagt!
Alle Angaben ohne Gewähr! Copyright © by Rohstoff-Welt.de -1999-2025. Es gelten unsere [AGB](#) und [Datenschutzrichtlinien](#).